

Früher Bildungsabbruch in Österreich

Ausmaß – Ursachen - Perspektiven

Mario Steiner & Gabriele Pessl

Institut für Höhere Studien

Themenstellungen

- 1) Ausmaß: Im Datenvergleich
- 2) Verteilung: Region & Migration
- 3) Ursachen: Meso- & Systemebene
- 4) Biografische Perspektive
- 5) Prävention und Intervention

1) Ausmaß: Definitions-Daten-Vergleich

	ESL (2012) lt. LFS	FABA (2012) lt. BibEr	PISA-2012- Risiko-Schül. (Lesen)
Anteil am Jahrgang	7,6%	12,3%	19,5%
Anzahl Betroffener 15-24J	ca. 75.000	ca. 126.000	ca. 180.000

Bildungsarmut unter Jugendlichen ist in Österreich (im Kontrast zur eigentlich niedrigen ESL-Quote) auch ein quantitatives Problem!

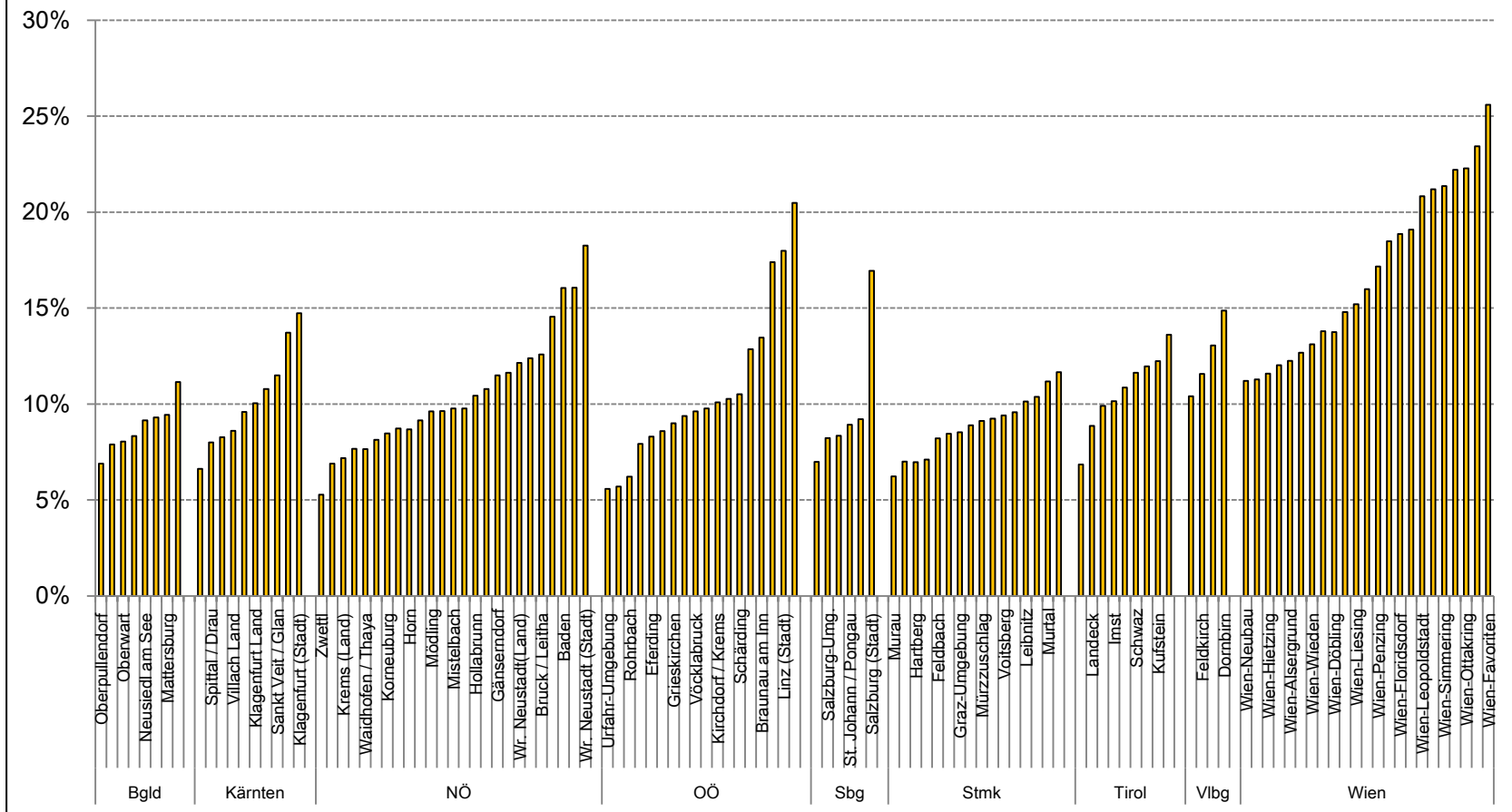
Definition Early School Leavers (ESL bzw. FABA): Jugendliche (15/18-24 Jährige) mit höchstens Pflichtschulabschluss (ISCED 3c-kurz), die sich nicht mehr in Ausbildung befinden.

Definition PISA-RisikoschülerInnen (im Lesen): SchülerInnen im Alter von 15 Jahren, die nicht sinnerfassend lesen können.

2a) Regionale Verteilung von FABA in Ö

FABA-Anteil (15-24-J.) auf Bezirksebene 2012

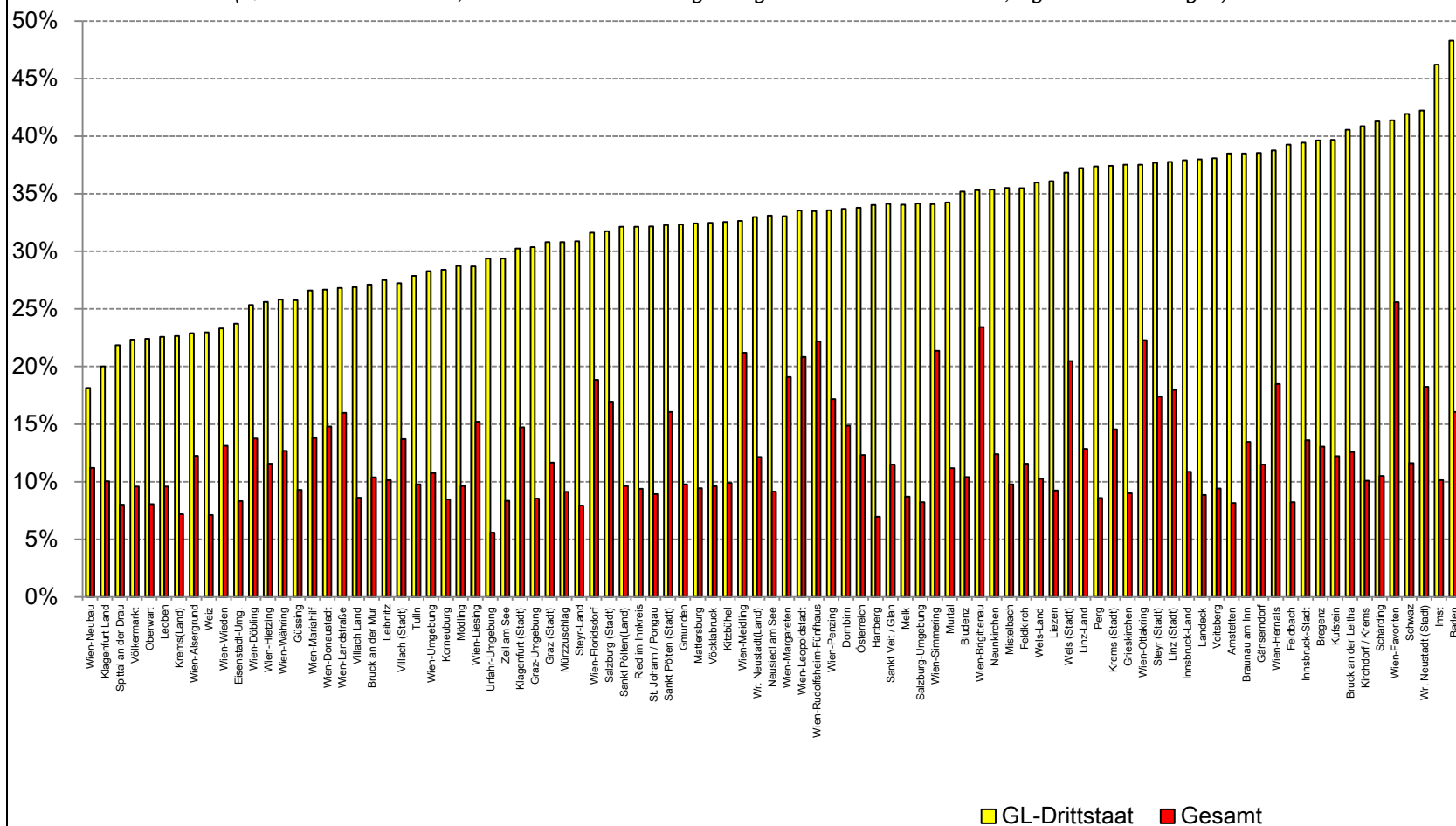
(Quelle: Statistik Austria, BibEr-Sonderauswertung & Abgestimmte Erwerbsstatistik, eigene Berechnungen)



2b) Regionale Betroffenheit von MigrantInnen

Anteil FABAs im Durchschnitt und unter Drittstaat-Geborenen 2012

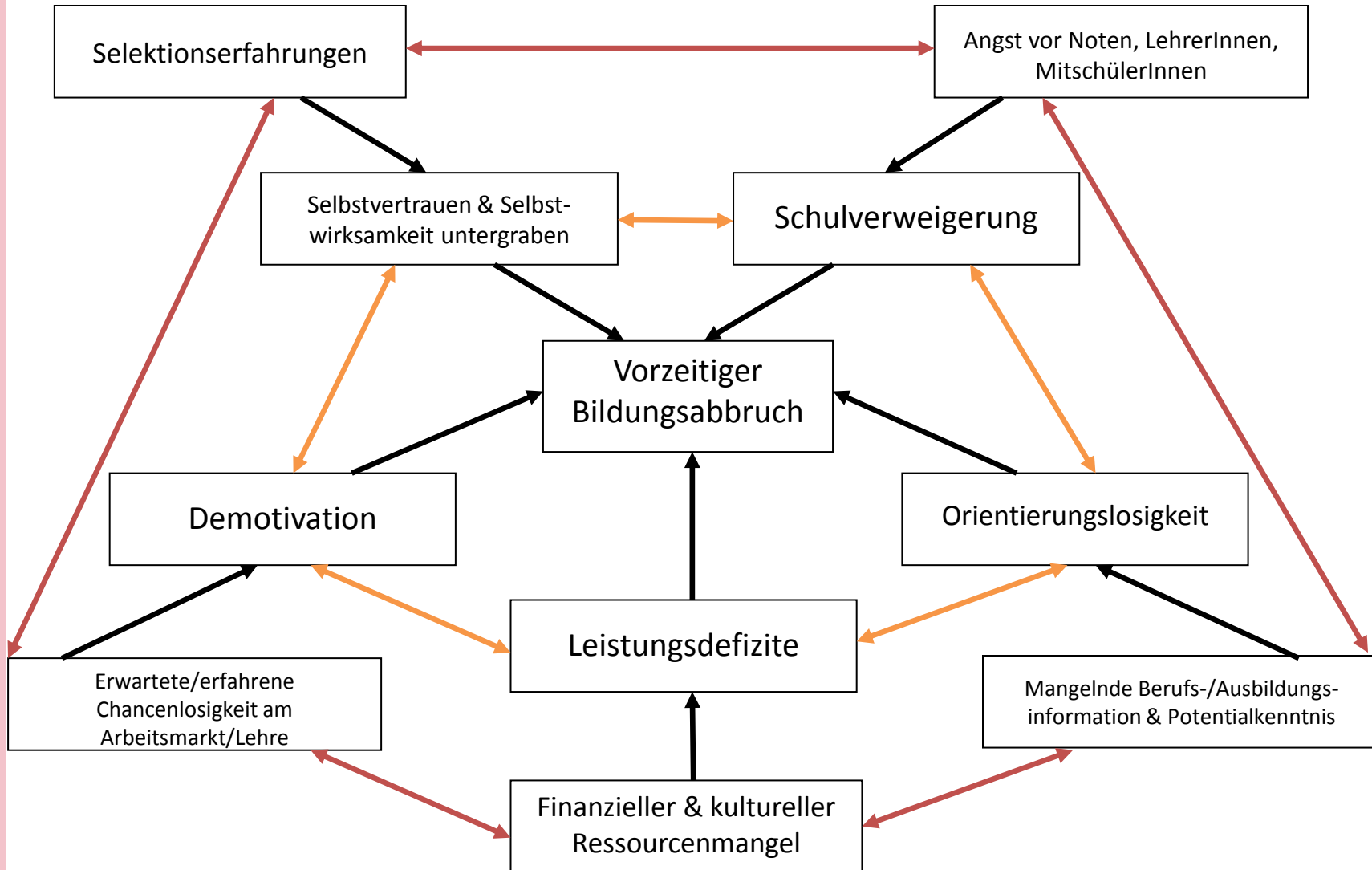
(Quelle: Statistik Austria, BibEr-Sonderauswertung & Abgestimmte Erwerbsstatistik, eigene Berechnungen)



Ausmaß & Verteilung: Zusammenfassung

- ❖ 7,3%: offizielles Problemausmaß und politikrelevante Interventionsgröße
 - ❖ 12,3%: tatsächliche Problemgruppengröße im österreichischen Durchschnitt
 - ❖ 25% in einzelnen politischen Bezirken des Landes
 - ❖ 45% bei MigrantInnen in einigen Bezirken Österreichs
- => Das Problem übersteigt seine Wahrnehmung in dramatischem Ausmaß!
- => Es besteht die Gefahr der sozialen Ausgrenzung ganzer Bevölkerungsgruppen!

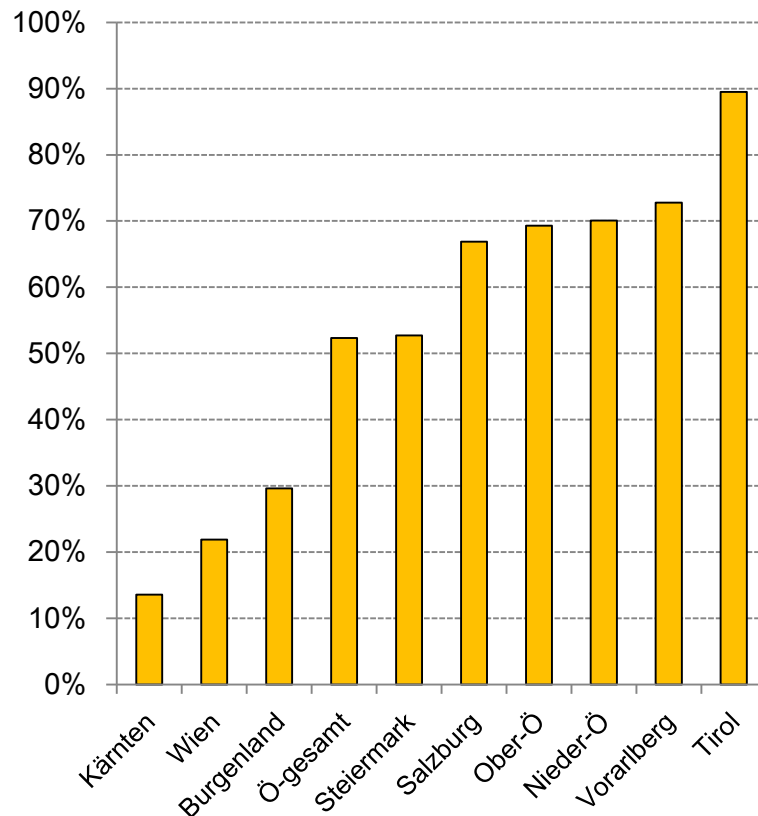
3a) Ursachen für Abbruch: Mesoebene



3b) Ursachen für Abbruch: Systemebene I

Überrepr. von MigrantInnen in Sonderschulen 2011/12

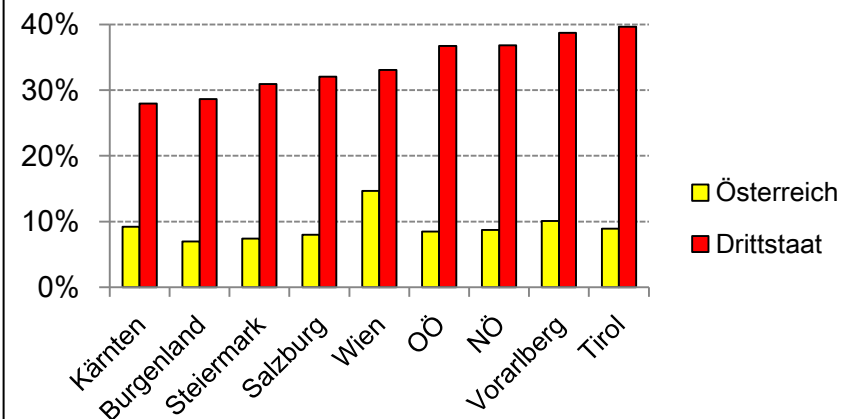
(Quelle: Statistik Austria, Berechnungen: IHS-Steiner)



- ❖ Starke FABA-Betroffenheit von MigrantInnen durch systematische Selektion grundgelegt.
- ❖ Die soziale Selektivität des Bildungssystems ist (auch) ein Produkt seiner Akteure.

Reg. Anteil FABA nach Geburtsland 2012

(Quelle: Statistik Austria: BibEr & abgestimmte Erwerbsstatistik, Berechnungen: IHS-Steiner)



3b) Ursachen für Abbruch: Systemebene II

Regressionsmodell zur Erklärung des Anteils früher AbbrecherInnen in Ö (auf Bezirksebene)

Erklärungsvariablen	BETA
Anzahl von Sonderschulen	0,116
Besuch der Vorschule	0,177
Klassenkomposition nach Herkunft	0,088
Kontrollvariablen	
Sozioökonomischer Index	-0,185
Kompetenz(-wert)	-0,131
Anteil nicht-dt. Umgangssprache	0,495
Korrigiertes R ² (Gesamtmodell)	0,876
<i>Quelle: BIST-Ü-M8 & BibEr</i>	

❖ Entgegen der landläufigen Meinung, die Individuen selbst tragen die Verantwortung: Selektivitätsvariablen im Bildungssystem leisten einen signifikanten Beitrag zum frühen Abbruch.

Alle ausgewiesenen Variablen sind hoch signifikant (p<0,05)

4) Biografische Perspektive: Abbruch I

- ❖ weniger ein punktuelles Ereignis
- ❖ sukzessiver Rückzug, Motivationsverlust, Abstufung, negative Noten, Unterbrechung und Schwierigkeiten beim Wiedereinstieg,...
- ❖ Ursachen z.T. bereits in Kindheit
- ❖ von Familienproblemen bis zu Schulkomposition: Ursachen auf individueller, Meso- und Systemebene

=> FABAs als Koprodukt von AkteurInnen und strukturellen/institutionellen Arrangements

4) Biografische Perspektive: Abbruch II

3 Typen:

a.	Hinausgleiten und völliger Bedeutungsverlust von Schule/Ausbildung
b.	Übermächtige Abwertungserfahrungen und Rückzug
c.	Einseitige Bewältigungsversuche ohne nachhaltige Lösung

=> Koppelung von unterschiedlichen Problemlagen und (begrenzten) Möglichkeiten damit umzugehen

4) Biografische Perspektive: Reintegration

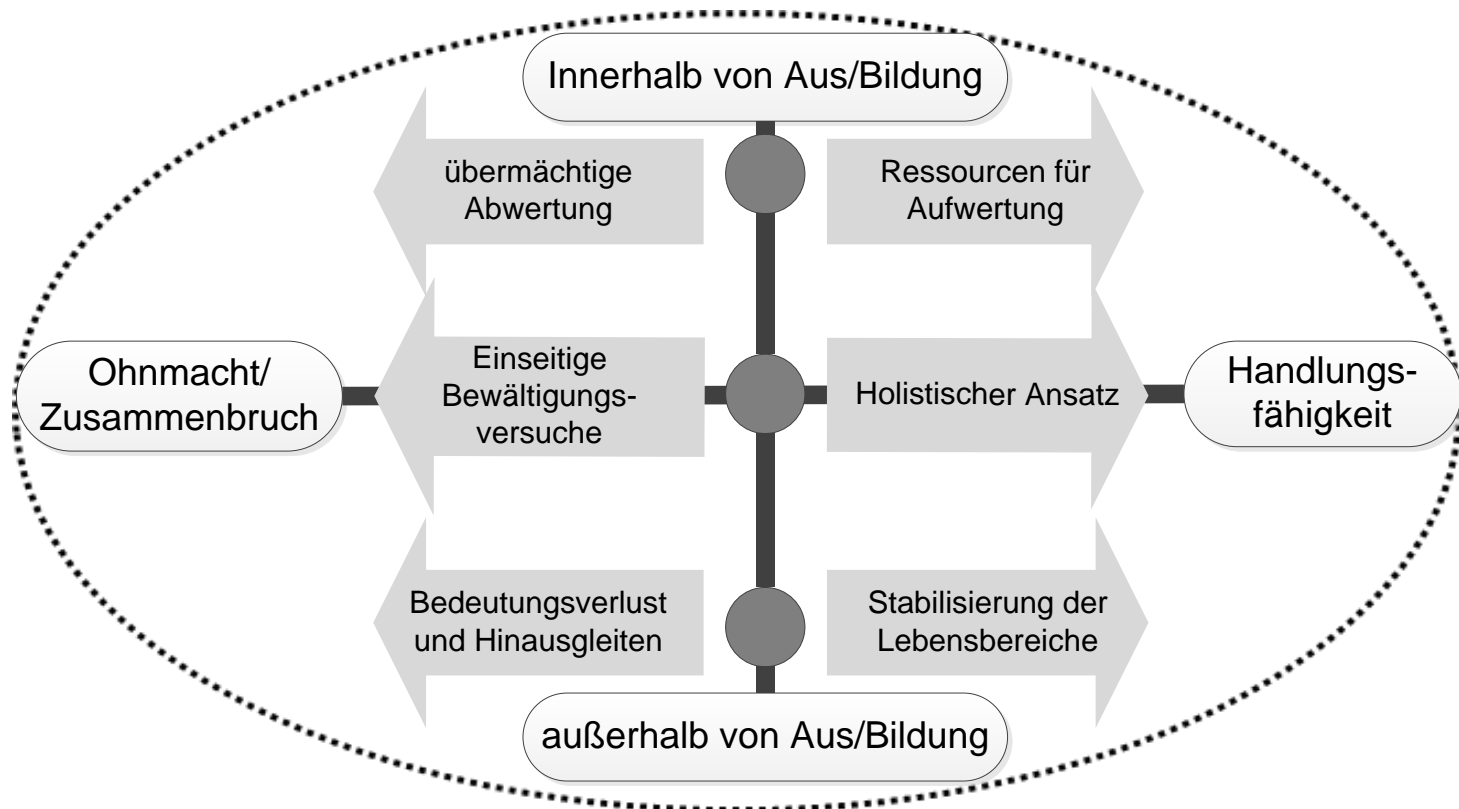
3 Typen:

A.	Stabilisierung von Lebensbereichen als Voraussetzung für Schritte zur Teilhabe
B.	Ressourcen für Aufwertung innerhalb von Schule/Ausbildung
C.	Holistischer Ansatz, um verkettete inner- und außerschulische Problematiken zu bearbeiten

=> Problembearbeitung (mit Unterstützung), zunehmende Handlungsfähigkeit

4) Biogr. Perspektive: Zusammenschau

Verortung und Bearbeitung der zentralen Probleme



5) Prävention + Intervention I

Eigene + internat. Forschungsergebnisse

- ❖ sichere Räume fördern in denen Diversität möglich ist; Strategien gegen Mobbing und Diskriminierung
- ❖ Vertrauen in LehrerInnen, Einbindung in soziale Netzwerke an der Schule
- ❖ Unterrichtsformen auf drop-out gefährdete SchülerInnen ausrichten; breites Methodenspektrum
- ❖ Möglichkeiten bereitstellen, sich (abseits von Noten) einen Wert beizumessen
- ❖ Stärkenorientierung

5) Prävention + Intervention II

- ❖ Weiterentwicklung von Frühwarnsystemen
- ❖ Unterstützende Absentismus-Strategien
- ❖ Mediation
- ❖ Ausbau von Unterstützungsstrukturen an Schulen
- ❖ Case-Management/Möglichkeiten nutzen (Jugendcoaching!)
- ❖ Möglichkeiten der schulinternen Bearbeitung von Problemen, die außerhalb von Schule entstehen
- ❖ Selektive Strukturen reduzieren und Selektionspraxis unterbinden

**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!**

Mario Steiner: msteiner@ihs.ac.at

Gabriele Pessl: pessl@ihs.ac.at